

Frauen überleben Gewalt – und lernen, sie zu überwinden

Vortrag anlässlich des Internationalen
Tages zur Bekämpfung von
Gewalt gegen Frauen

Michaela Huber
www.michaela-huber.com

Michaela Huber, Söseweg 26, 37081 Göttingen, Tel. 0551 – 7 70 81 10, Fax 7 70 81 11
Copyright: Michaela Huber, 2006

Frauenhandel – hier und von dort

- Frauen, die aus dem Ausland nach Deutschland gelockt werden, haben Probleme wie
 1. Drohung, abgeschoben zu werden.
 2. Drohungen der Täter und Abhängigkeit.
 3. Sprachprobleme.
 4. Existenzielle Angst und Heimweh.
 5. Flashbacks, Rückzug, Übererregung = PTBS

Copyright: Michaela Huber, 2006

Frauenhandel - hier

- Deutsche Mädchen (und Jungen) und Frauen, die zur Prostitution u. Pornoproduktion gezwungen, „verliehen“ und teilweise ins Ausland „vermakelt“ werden, haben Probleme wie
 1. Bedrohungen durch die Täter.
 2. Glaubwürdigkeitsprobleme hier.
 3. PTBS.
 4. Existenzielle Angst.
 5. „Sekt statt Selters“ – Ein bisschen Geld oder Sozialhilfe?

Copyright: Michaela Huber, 2006

Was hilft?

- Anerkennung (traumatisierter) ausländischer Zwangsprostituierter als politische Flüchtlinge und deren Schutz!!
- Herstellen äußerer Sicherheit.
- Vermittlung nicht-verwickelter MuttersprachlerInnen und Begleitung (Ämter...)
- Fachspezifische Beratung (Kobra etc.)
- Betreuung/Begleitung/Therapie (dabei achten auf mögl. Loyalität gegenüber den Tätern!)

Copyright: Michaela Huber, 2006

Was hilft deutschen Zwangsprostituierten?

- Vermittlung äußerer Sicherheit: Kinder herausholen; bei Jugendlichen und Erwachsenen: allmählich lernen, was äußere Sicherheit erfordert und dabei begleiten.
- Spezifische Angebote: Wohngruppen für traumatisierte Mädchen u. Frauen; niedrigschwellige Beratung durch Hotlines, qualifizierte (Frauen-)Beratungsstellen etc.
- Täterkontakt und Täterloyalität thematisieren.

Copyright: Michaela Huber, 2006

Aussteigen – Wie? (1)

- **Bindungsmuster überprüfen.**
- **Erkennen – Anerkennen – Verändern.**
- **„Wie finde ich das?“ – „Ist das so in Ordnung?“ - kognitive Distanz aufbauen.**
- **Gesunde und sichere Alltags-Bindungen aufbauen. (Ausländische Frauen: Gibt es sichere Leute in der Heimat? Hier?)**
- **Erfahrung durch gute Beziehungen/Therapie. Diese verinnerlichen = gute Introjekte ermöglichen Selbstschutz.**

Copyright: Michaela Huber, 2006

Aussteigen – wie? (2)

- Äußere Distanz zu Tätern herstellen.
- Aktive Kontaktaufnahme vermeiden.
- Wohnung, Telefon, email, Post, Konto schützen/ändern.
- Kontakte zu Geschwistern, Bekannten, Freunden überprüfen.
- Auftauchende Täter und deren Kontaktpersonen abweisen.
- Anzeigen.

Copyright: Michaela Huber, 2006

„Manchmal eine große Freude“

- Negative Zuschreibungen (Hure!) ablegen, Ressourcen gewinnen und ausbauen. „So bin ich – so bin ich nicht.“
- Beschützend nach innen werden.
- Selbstverteidigend nach außen.
- Echte Zuneigung annehmen können.
- Sichere Bindungen, nicht nur zu Tätern oder Helferinnen, Schritt für Schritt aufbauen.
- Energie kann man nicht zerstören, nur verwandeln. Aus Hass wird Kraft; aus Selbstschutz Liebesfähigkeit.
- Trauma-Integration setzt positive Kräfte frei: „Endlich das werden, was in mir steckt.“
- Alles hat seinen Sinn (gehabt).

Copyright: Michaela Huber, 2006